



Nachruf Alfons Künzli

Der Thurgau trauert um eine grosse Sportpersönlichkeit

Am 15. Mai starb im Alter von 80 Jahren der Aadorfer Ehrenbürger Alfons Künzli. Am 25. Mai hatte eine grosse Trauergemeinde von 'Föns' in der katholischen Kirche Aadorf Abschied genommen.

Alfons Künzli hatte sich im Sport aussergewöhnliche Dienste erworben. Als Lehrer lag ihm die Förderung des Sports besonders am Herzen. Als Turninspektor, Turnberater und als Mitglied der Schulturnkommission, in der er 22 Jahre lang tätig war, prägte er den Schulsport im Thurgau. Auf ihn geht der heute noch stattfindende kantonale Schulsporttag mit Leichtathletik zurück. Während vielen Jahrzehnten leitete Föns den Lehrerturnverein in Aadorf und vermittelte dort wertvolle Impulse für den Sportunterricht in der Schule. Als Mitinitiant des Aadorfer Schwimmbades und langjähriger Präsident der Schwimmbadgenossenschaft erteilte er nebenbei noch Schwimmunterricht für Erwachsene: Wer nach den Kursen nicht schwimmen konnte, durfte den nächsten Kurs gratis besuchen. Ein weiteres Werk war der Aadorfer Vitaparcours. Über Jahre hinweg verbrachte er viele Stunden im Wald, sei es bei der Erstellung 1972 oder später bei Unterhaltsarbeiten. Mitte der Fünfzigerjahre begann sein grosses Wirken auf dem Aadorfer Eisweiher. Während über fünfzig Jahren verwandelte er den Eisweiher im Winter jährlich in ein herrliches Naturstadion. Viele Aadorfer haben dort Eislaufen gelernt.

Aber auch der TV Aadorf hat Föns viel zu verdanken. Während vielen Jahren war er dort ein erfolgreicher Oberturner. Dazu leitete er fast dreissig Jahre lang den Vorunterricht, der anfangs der Siebzigerjahre von Jugend und Sport abgelöst wurde. Für den Verein war er auch als Organisator tätig. Viele Thurgauer Leichtathleten erinnern sich noch an die verschiedenen Mehrkampfmeisterschaften auf dem Löhracker.

Zwanzig Jahre lang war Föns im Thurgauer Leichtathletikverband als technischer Leiter und Nachwuchsobmann tätig. Während dieser Zeit steigerte er die Teilnehmerzahlen bei den Nachwuchswettkämpfen von 2500 auf gegen 10 000. In der damaligen Zeit alles noch ohne Computer. Föns war aber nicht nur Funktionär, sondern auch aktiver Leichtathlet. Er holte insgesamt 15 Thurgauer Meistertitel im Hochsprung und Speerwerfen. Hinzu kommen unzählige Kränze im Zehnkampf. Im Alter von fünfzig Jahren beendete er seine Aktivkarriere 1981 am Kantonaltturnfest in Weinfeld. Der Thurgauer Sport ehrte ihn für sein grosses Schaffen mit den Ehrenmitgliedschaften im Turn- und Leichtathletikverband. 1989 wurde Alfons Künzli Thurgauer Sportförderer. Im Jahr 2000 verlieh ihm die Gemeinde Aadorf das Ehrenbürgerrecht für seine grossen Verdienste zum Wohle der Allgemeinheit.

Diese sportlichen Tätigkeiten und Leistungen erbrachte Föns neben seinem Lehrpensum als Mittelstufenlehrer. In seiner 40jährigen Lehrertätigkeit in Aadorf haben einige hundert Kinder seinen Unterricht besucht. Föns war ein strenger, aber gerechter Lehrer. Dabei legte er nebst den vorgegebenen Schulfächern grossen Wert darauf, dass die Kinder die Schönheiten und ebenso die Achtung vor der Natur vermittelt bekamen.

Die VTS wird unterstützt durch:

SWISSLOS
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor

 **Thurgauer
Kantonalbank**

Co-Sponsor

Helsana



Vereinigung Thurgauer Sportverbände



www.vts-tg.ch

Seine Militärdienstzeit absolvierte Föns bei den Radfahrern. Bis zu seiner Entlassung als Oberleutnant hatte er unzählige Kilometer mit dem Militärrad hinter sich gebracht. Er benutzte das Rad auch, um an Sitzungen oder Wettkämpfe zu fahren. So radelte er in den Fünfzigerjahren von Aadorf nach Schaffhausen, absolvierte dort einen Zehnkampf, den er mit einer Kranzauszeichnung abschloss. Mit dem Kranz auf dem Gepäckträger strampelte er danach zurück nach Aadorf.

Föns heiratete im Alter von 23 Jahren seine Frau Anita. In den nächsten Jahren gebar sie ihm sechs Kinder. Durch die schwere Erkrankung seiner Gattin musste Föns in den 90iger Jahren kürzer treten. Er machte die Pflege seiner Frau zu seiner Lebensaufgabe. Im Alter von 60 Jahren verstarb sie an Multiple Sklerose. Ein Jahr nach dem schmerzlichen Tod wurde Föns pensioniert. In den nun folgenden Jahren war er oftmals auf Reisen mit Zug oder Postauto. Bei Arbeiten auf dem Vitaparcours oder Eisweiher traf man ihn aber weiterhin und zeitlebens an.

Vor zwei Jahren zog er in eine Alterswohnung um. Nach über 50 Jahren ein Haus zu räumen und zu verlassen, war für ihn nicht einfach. Aber er hatte auch diese Aufgabe mit Bravour geschafft.

Wegen seines Bezugs zum Eisweiher wurde Föns oft liebevoll als „Eisheiliger“ bezeichnet. Es ist wohl kein Zufall, dass er am 15. Mai, am letzten Tag der Eisheiligen, am Tag der kalten Sophie, verstarb. Die grosse Trauergemeinde belegte an seiner Beerdigung die hohe Wertschätzung gegenüber seinem Leben und Wirken. Wir werden Alfons Künzli in bester Erinnerung behalten.

Gachnang, 29. Mai 2012

Rolf Sonderegger, Präsident VTS

Die VTS wird unterstützt durch:

SWISSLOS
+ SPORT-TOTO

Hauptsponsor



Thurgauer
Kantonalbank

Co-Sponsor

Helsana